

Frankfurter Rundschau 28. DEZEMBER 2017

GASTWIRTSCHAFT

Gespenstische
SondierungenVergangenheitsreparatur
statt Zukunftskonzepte

Von Günther Moewes

Welches sind die großen ungelösten politischen Probleme unserer Gegenwart und Zukunft? Kleine Auswahl: 1. Die starrsinnige Koppelung der materiellen Existenz der Bevölkerungsmehrheiten an Menschenarbeit, die in immer rasanterem Tempo von Automaten und Robotern übernommen wird, die dann das Geld vor allem für andere verdienen. 2. Die rasant steigende soziale Ungleichverteilung durch diese quasi automatisierte Selbstvermehrung der privaten Milliardenvermögen, mangelhafte Kontrolle der Finanzindustrie, augenzwinkernde Duldung immer monströserer Steuerprelleien der Großkonzerne und in deren Folge die weiter zunehmende weltweite Verschuldung sowie Verarmung immer größerer Bevölkerungsteile.

3. Die unumkehrbare Zerstörung von Natur und Klima auf-

grund privaten Profits, Subventionierung der Energie- und Agrarindustrie und übertriebenen Fleischkonsums. 4. Die Schaffung immer neuer Fluchtursachen durch Rüstungsexporte, Überschwemmung Afrikas mit staatlich subventionierten europäischen Agrarprodukten, Zerstörung einheimischer Fischereien durch staatlich subventionierte Fabrikfangschiffe sowie Importe von Billigtextilien und -produkten, die zu unsäglichen Löhnen und Bedingungen produziert werden. Um nur ein paar Beispiele zu nennen.

War davon in Berlin in den sogenannten Sondierungsgesprächen zur Bildung einer neuen Regierung die Rede? Nein. Man beschäftigte sich mit Unterthemen zur Minireparatur vergangener Großfehler. Etwa mit der Agenda 2010. Oder mit der Obergrenze für Flüchtlinge. Oder mit der Exportreduzierung von Kohlestromüberschüssen, denen zuliebe man Dörfer und Wälder plattgemacht und Einheimische vertrieben hat. Die Selbstsicherheit, mit der die Sondierer dann vor die Kamera traten und ihr Kleinklein verkündeten, hatte schon etwas Gespenstisches. Niemand hatte ein Zukunftskonzept.

Das wäre ja auch eigentlich Aufgabe der Legislative, des Bundestages. Doch genau das sollen Sondierungs- und Koalitionsgespräche verhindern. Bei näherem Hinsehen sind sie Vorwegnahme der Gesetze und des grundgesetzwidrigen Fraktionszwangs der nächsten vier Jahre. Zur Abwehr etwaiger Zukunftsgedanken von gewählten Abgeordneten, die nicht an den Sondierungen teilnahmen.

Der Autor ist emeritierter Professor für Industrialisierung und Wachstumskritiker.